

Schul-Nachrichten.

A. I. Durchgenommene Pensen.

Schuljahr 18 ⁶⁹/₇₀.

A. GYMNASIAL-KLASSEN.

I. Religion.

- Sexta:** Biblische Geschichte des A. T. nach Wendel. Vor den Festen bezügliche biblische Geschichte des N. T. Das I. Hauptstück mit Luthers Erklärung, memorirt nach Wendel. 10 Kirchenlieder (Anders und Stolzenburg) und Sprüche in bestimmter Auswahl. 3 St. S. Fronzek. W. Abst.
- Quinta:** Biblische Geschichte des N. T. nach Wendel. Katechismus: Wiederholung des 1. Hauptstücks. Memorirt das 2. und 3. mit Luthers Erklärung und bezügliche Sprüche. Wendel. 9 Kirchenlieder. Eintheilung der Bibel und des Kirchenjahrs im Allgemeinen. 3 Stunden. S. Fronzek. W. Abst.
- Quarta:** Reihenfolge der biblischen Bücher. Gelesen aus dem A. T. historische Stücke und im N. T. aus dem Evangelium Lucä. Katechismus: Das 1. und 3. Hauptstück mit Erklärung. Bezügliche Bibelsprüche. Wendel. Repetition der in VI. gelernten Lieder und 4 neue. Memorirt das 4. und 5. Hauptstück. 2 St. S. Fronzek. W. Grafe.
- Tertia:** Leben Jesu nach Evangelium Matthäi mit Erzählungen aus Marcus. Bergpredigt genau erklärt. Parabeln sachlich verglichen und erläutert. Missionsreisen des Paulus. Geographie von Palästina. Das Wichtigste aus der Geschichte der Reformation. Das Kirchenjahr. Erklärung des 2. Hauptstücks mit bezüglichen Bibelsprüchen. Wendel. Kürzer das 4. und 5. Hauptstück. Wiederholt die in V. gelernten Kirchenlieder und 4 neue. 2 St. Grafe.
- Secunda:** Wiederholung des Katechismus. Bibelkunde des A. T. und Geschichte des Reiches Gottes im Alten Bunde. Memorirt einzelne Stücke von typischer Bedeutung. Gelesen wichtige Abschnitte des A. T. Wiederholung von Kirchenliedern, 4 neue. 2 St. Grafe.

II. Deutsch.

- Sexta:** Leseübungen, mündliches Nacherzählen des Gelesenen, Lernen und Vortragen von Gedichten, Grammatik (im Anschluss an das Lesebuch), der einfache und zusammengesetzte Satz erläutert und geübt. Präpositionen, Relativsätze; wöchentlich Dictat für Rechtschreibung oder kleine Nacherzählungen corrigirt. Lesebuch von Wetzel, Menzel, Richter. 3 St. Czensusny.
- Quinta:** Lesen und mündliches Nacherzählen; Lernen und Vortragen von Gedichten. Möglichst im Anschluss an das Lesebuch von Oltrogge, II. Theil: Lehre vom zusammengezogenen Satze, Conjunctionen. Wöchentlich eine Arbeit (Satzbildung, Interpunktionslehre, kleine Nacherzählung) corrigirt. 2 St. Schaefer.
- Quarta:** Lesen und Analyse des Gelesenen nach Inhalt und Form, Lernen und Vortragen von Gedichten, direkte und indirekte Rede, Interpunktionslehre, Satzbildungen. Wöchentlich kleine Nacherzählungen (auch in Briefform), Nachbildungen von Beschreibungen corrigirt. Lesebuch von Oltrogge, I. Theil. 2 St. Grafe.
- Tertia:** Lesebuch von Auras und Gnerlich, II. Theil. Lesen und Analyse des Gelesenen, Memoriren und Vortragen von Gedichten, Auffindung der Disposition in Lesestücken; Anleitung zum Disponiren,

vierzehntägige Aufsätze (Schilderung, Vergleichung, Sprichwörter, Uebersetzung) corrigirt, wöchentlich ein Vortrag aus griechisch-römischer Geschichte. Wiederholung der Satzlehre Periodenbau. Starke und schwache Deklination und Conjugation. 2 St. Grünberg.

Secunda: Das Hauptsächlichste aus der Dispositionslehre und Poetik an Mustern verdeutlicht. Goethe's Hermann und Dorothea. Lyrische Gedichte von Schiller und Goethe. Uebungen im extemporirten Vortrage, freie Vorträge aus dem Gebiete deutscher und preussischer Geschichte. Dreiwöchentliche Aufsätze mit gegebenen Dispositionen, Uebersetzungen. 2 St. Guttman.

Themata zu deutschen Aufsätzen waren: Früh übt sich, was ein Meister werden will (Chril). Der Taucher. Ein Gemälde. Es wird Krieg. Uebersetzung aus Livius. Ich will ein Seemann werden. Schiffbruch des Aeneas nach Vergil. Die Glocke in ihren verschiedenen Beziehungen zum menschlichen Leben, nach Schiller's Glocke. 1. Nutzen der Kartoffel. 2. Ueber die Benutzung des Salzes. Leben und Treiben auf einem Bahuhofe. Klassenarbeit. Anklage gegen Eratosthenes nach Lysias. Ist der Ausspruch berechtigt: „Οὐδὲ τις ἐπιούτησεν ταχίως δίκαιοι ὄν.“?

III. Latein.

Sexta: 10 St. Schoenborn Lesebuch, Cursus I, mit Auswahl. Paradigmen zur regelmässigen Formenlehre nach Kuehner's Elementargrammatik. Deklination und Conjugation mit Einschluss der Deponentia-Conjunctiv mit si, ut, ne geübt. Genussregeln, Comparation, Zahlwörter (cardinalia und ordinalia), Pronomina, Praepositionen, häufigere Conjunctionen. Fabeln zusammengestellt und vom Lehrer diktirt. Häufige schriftliche Uebersetzungen der mündlich übersetzten Sätze unter Umformung der Numeri, der Satztheile und der Genera verbi. Wöchentlich ein Extemporale oder Excercitium. Vocabeln nach Doederlein. Czensusny.

Quinta: 10 St. Wiederholung der regelmässigen, Einübung der unregelmässigen Formenlehre. Unregelmässige Verba in wechselnden Gruppierungen. Accusativus c. inf., ablativ. absol. Städtenamen (wo? woher? wohin?), cum, ut, ne, directe und indirecte Frage in der Lektüre und mechanisch eingeübt. Gebrauch und Bedeutung der Präpositionen. Conjugatio periphrastica. Uebersetzungsübungen und Memoriren paradigmatischer Sätze aus Kuehner's Elementar-Grammatik. 6 St. Aus Weller's Lateinischem Lesebuch für Anfänger Theile gelesen und retrovertirt. Vocabeln nach Doederlein. 4 St. An die Lektüre anschliessend wöchentlich Excercitium oder Extemporale unter Verwerthung der unregelmässigen Formenlehre. Schaefer.

Quarta: 10 St. Wiederholung der Formenlehre. 2 St. Casuslehre nach Spiess' Regeln, daraus paradigmatische Sätze memorirt. Mündliche Uebersetzungsübungen aus Spiess' Uebungsbuch für Quarta und Kuehner's Elementar-Grammatik. Wöchentliche Correctur eines Excercitium oder Extemporale. 4 St. Cornelius Nepos: Miltiades bis Chabrias incl., Retrovertiren. Anlegung von Phrasensammlungen mit Zugrundelegung des Memorirstoffes von Wichert. 4 St. Grafe.

Tertia: 10 St. Wiederholungen aus der Formen- und Casuslehre, letzteres durch mündliche Uebungen im Uebersetzungsbuche. Tempuslehre, consecutio temporum, Moduslehre nach Spiess' Regeln, Cap. 103, 104, 105. Participia, Gerundium, Supinum, Cap. 95—102. Indic., Conj., Imperat., Infin. Memoriren paradigmatischer Sätze nach Spiess' Uebungsbuch für Tertia. Bildung von Sätzen nach gegebenem Muster. 4 St. Caesar de bello gallico libb. IV, V, VI. Wöchentliches Excercitium oder Extemporale, möglichst zusammenhängende Stücke. Phrasen zusammengestellt und memorirt. Retrovertiren, Inhaltsangabe grösserer Abschnitte, zuweilen lateinisch und schriftlich. 4 St. Guttman. — Ovid. Metamorph. I und III in Auswahl, circa 100 Verse memorirt; das Wichtigste aus Prosdie und Metrik. 2 St. Schaefer.

Secunda: 10 St. Wiederholung der Tempuslehre, der Lehre vom Inf., Gerundium; oratio obliqua eingehender. Aus der Syntaxis ornata besonders Wortstellung, Satzverbindung. Wiederholung und Erweiterung der Kapitel von den Partikeln nach Zumpt's Lat. Grammatik und in Verbindung mit der Lektüre; mündliche Uebungen aus Süpfe, II. Th., 3. St. Retroversionen, Inhaltsangaben lateinisch, besonders bei der Privatlektüre. Lektüre: Livius XXI, XXII und Cicero or. de imp. Cn. Pomp., Einzelnes daraus memorirt. 5 St. Grünberg. Vergil. Aen. I und II, III zum Theil. Hexameter nach deutschem Text. 2 St. (W. Schaefer.) Wöchentliche Correctur eines Excercitium oder Extemporale. — Privatlektüre: Caes. de bello civ. II. und III. controlirt durch Uebersetzenlassen und lateinischer Inhaltsangabe kleinerer Abschnitte. Grünberg.

IV. Griechisch.

- Quarta: 6 St. Formenlehre nach Krüger's Grammatik. Deklination, Adjectiva, Comparation, Genussregeln in möglichster Vereinfachung, Zahlwörter, Pronomina, verba pura non contracta, muta und contracta, *εἰμί*. Accentlehre, Lauteveränderungen an Deklin. und Conjug. geübt. Vocabeln besonders zusammengestellt. Lektüre: Entsprechende Abschnitte aus Gottschick's griechischem Lesebuch. Wöchentlich Excercitium oder Extemporale, Czensusy.
- Tertia: 6 St. Wiederholungen, verba liquida, in *μῆ* und anomala in Gruppierungen, entsprechende Abschnitte aus Gottschick's griechischem Lesebuch; die wichtigsten Regeln der Casuslehre gelegentlich. Präpositionen geübt, Vocabeln nach gegebenen Gesichtspunkten zusammengestellt. Xenophon Anab. II, III. Wöchentlich Excercitium oder Extemporale, Grünberg.
- Secunda: 6 St. Wiederholungen aus der attischen Formenlehre, Artikel, Pronomina, Casuslehre. Das Wichtigste aus der Moduslehre, vorwiegend in der Lektüre und durch anschliessende 14 tägige Excercitien und Extemporale geübt. 2 St. Xenoph. Cyrop. I und II mit Auswahl. Lysias' Rede gegen Eratosthenes. 2 St. Guttman. Homer Od. I—V incl. Anlegung von Vocabelsammlungen nach ungefährem Muster von Retzlaff's Vorschule zu Homer; circa 150 Verse memorirt. Privatlektüre XII und XIII. 2 St. Schaefer.

V. Französisch.

- Quinta: 3 St. Aussprache, Lese- und orthographische Uebungen. Ploetz I. Th., Lection 1—59. Declination, Hilfszeitwort in Frage und Verneinung. Pronoms, Comparation, Zahlwörter, Article partitif. Mündliche und schriftliche Uebersetzungsübungen. Wöchentliche Correctur eines Excercitium oder Extemporale. Grafe.
- Quarta: 2 St. Wiederholung des grammatischen Pensums von V. Aus Ploetz Curs. I, Lection 41—59 und 60—83. Einzelne Stücke aus dem angehängten Lesebuche gelesen und memorirt, das regelmässige Verbe, Pronoms personnels, Pronom réfléchi, Partic. passé. Uebungen, gesprochenes Französisch zu verstehen und ins Deutsche zu übersetzen. Vierzehntägige Correctur eines Excercitium oder Extemporale. 2 St. S. Grafe. W. Lampe.
- Tertia: 2 St. Wiederholungen aus Ploetz Elementarbuch. Ploetz Schulgrammatik, 2. Curs., Lection 1 bis 38 incl. Verbes pronominaux impers., Verbes irrégul., Substantif, Adjectif, Adverbe, partie éthymologique, noms de nombre, prépositions, durch Uebungssätze und Lektüre in Ploetz Chrestomathie geübt. Gedichte. Französische Inhaltsangabe des Gelesenen. Memoriren kleiner Erzählungen. Retrovertiren. Wöchentliche Correctur eines vierzehntägigen Excercitium, dafür vierwöchentliches Extemporale. Schaefer.
- Secunda: 2 St. Repetition der Formenlehre. Ploetz Schulgrammatik, V. Abschnitt. Construction française. VI. Abschnitt: Emploi des temps et des modes, leç. 39—58, leç. 76—77. Régime des verbes, emploi de l'infinitif. Lektüre aus Ploetz Chrestomathie; wichtige syntaktische Regeln davon geübt. Französische Inhaltsangaben des Gelesenen, Retroversionen, Memoriren kleiner Erzählungen. Phraseologie. Vierzehntägige Arbeiten corrigirt. Schaefer.

VI. Mathematik und Rechnen.

- Sexta: Rechnen 4 St. 4 Species mit benannten und unbenannten Zahlen bis zur Sicherheit im Kopfrechnen wiederholt, dann in gebrochenen, unbenannten und benannten Zahlen. Vierzehntägige Arbeiten corrigirt. Blümel's Aufgabenbuch. S. Fronzek. W. Abst.
- Quinta: Rechnen 3 St. Wiederholung der Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri mit ganzen und gebrochenen, unbenannten und benannten Zahlen. Auflösung durch Schluss. Vorzüglich Kopfrechnen. 14 tägige Arbeiten corrigirt. Blümel, Aufgabenbuch. S. Fronzek. W. Abst.
- Quarta: Rechnen 1 St. Procent-, Gewinn- und Verlust-, Zins-, Gesellschafts-, Mischungs- und Kettenrechnung, Decimalbrüche. Planimetrie 2 St. Geometrische Anschauungslehre, Kambly, Leitfaden bis incl. Congruenz der Dreiecke. Acht tägige Arbeiten corrigirt. Lampe.
- Tertia: Planimetrie 2 St. Kambly, Abschnitt II, III, IV, § 44—127 bis zur Aehnlichkeit der Dreiecke. Zahlreiche Constructionsaufgaben. Arithmetik und Rechnen 2 St. Kambly § 1—38. Buchstabenrechnung. Arithmetische und geometrische Proportionen, Wurzelausziehen, Gleichungen ersten Grades mit einer unbekanntem Grösse. Wöchentliche Arbeit. Lampe.

Secunda: Planimetrie 2 St. Beendigung der ebenen Geometrie. Kambly, Abschnitt V, VI, VII. Einiges aus der neuen Geometrie. Zahlreiche geometrische Aufgaben. Arithmetik 2 St. Kambly § 38 bis 56. Potenzirung, Radicirung, Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit mehreren unbekanntem Grössen. Bestimmungsgleichungen. Wöchentliche Arbeiten. Lampe.

VII. Geschichte und Geographie.

Sexta: Das Thatsächliche der mathematischen Geographie. Kurze hydro- und orographische Uebersicht der Erdoberfläche, die vier aussereuropäischen Erdtheile und zwar: Afrika, Amerika, Asien, Australien, nach Daniel's Leitfaden, 1. Buch. Gelegentlich Sagen und Erzählungen aus der Geschichte. Vor und an vaterländischen Erinnerungstagen Erzählung der geschichtlichen Veranlassung. 3 St. S. Fronzek. W. Czensusny.

Quinta: Wiederholungen aus dem Pensum der Sexta, dann Europa, Deutschland, Preussen nach Daniel's Leitfaden, Buch 1, mit den wichtigsten Flüssen, Gebirgen und Oertern, gelegentlich geschichtliche Erzählungen. Hauptjahreszahlen der brandenburgisch-preussischen Geschichte memorirt. Kartenzeichnen auf Wand- und Schiefertafel in der Schule. 2 St. S. Fronzek. W. Abst.

Quarta: Geographie 1 St. Aussereuropäische Länder. Wiederholung der topischen Geographie, das Wichtigste aus der politischen Geographie, gelegentlich Erzählungen über Religion, Sitten, Gebräuche, Naturprodukte aus Thier- und Pflanzenreich. Anleitung zum Kartenzeichnen auf Wand- und Schiefertafel in der Schule. Geschichte 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexander des Grossen, gelegentlich hineinragende Barbarenvölker. Römische Geschichte bis zur Völkerwanderung, angeknüpft an hervorragende Persönlichkeiten in festgestellter Auswahl. Benutzung der Kiepert'schen Wandkarte und Handkarten von Griechenland und Alt-Italien. Jahreszahlen nach Cauer's Geschichtestabellen. S. Czensusny. W. Lampe.

Tertia: Geographie 1 St. Politische Geographie der drei südlichen Halbinseln, Alpen, Wiederholungen aus physikalisch-topischer Geographie, Preussen, politische Geographie. Geschichte 2 St. Deutsche und preussische Geschichte bis 1648. Cauer's Geschichtestabellen, Benutzung von Vogt's Abriss, Gebrauch der Wandkarte. S. Lampe. W. Grünberg.

Secunda: Geschichte des Orients mit Beschränkung auf das Wesentlichste. Griechische Geschichte in pragmatischem Zusammenhange, Entwicklung der Verfassungsgeschichte, Cultur-, Literatur-, Kunst-Geschichtliches. Macedonische Geschichte bis zur Diadochenzeit. Alle drei Wochen eine Stunde Wiederholung von Amerika, Asien, Australien. Pütz' Lehrbuch, Cauer's Tabellen. 3 St. Grünberg.

VIII. Naturwissenschaften.

Sexta: Naturgeschichte: Im Sommer Beschreibung einzelner wichtiger Pflanzen der Umgebung nach lebendigen Exemplaren, im Winter einzelne wichtige Wirbelthiere nach Abbildungen. Terminologie, Erzählung von der Lebensweise der Thiere. Schilling. 2 St. Jhfe.

Quinta: Naturgeschichte: Beschreibung und Vergleichung lebender Pflanzen im Sommer, im Winter von wichtigen Gliederthieren nach Arten gruppirt. Schilling. 2 St. Lampe.

Tertia: Einleitung zur Uebersicht des Systems, Botanik (Linné'sches System). W. Zoologie. 2 St. Lampe.

Secunda: Einleitung in die Physik, Lehre von den festen, flüssigen, luftförmigen Körpern, vom Schall, von der Wärme, Magnetische Erscheinungen. 2 St. Lampe.

IX. Katholischer Religionsunterricht.

Abtheilung I (II, III, IV). Die Lehre von der vorchristlichen Offenbarung, mit Einleitung über Begriff der Religion und Quellen der Religionswissenschaft nach dem Lehrbuche der katholischen Religion von Martin, 1. Th. Religionsgeschichte: Der 2. Zeitraum von Moses bis Christus, nach Deharbe. 2 Stunden. Beer.

Abtheilung II (V und VI). Diöcesan-Katechismus: Das 1. Hauptstück vom Glauben. Biblische Geschichte: Die Erzählungen des Alten Testaments. 2 St. Beer.

X. Schreiben

in II und V, je 3 St. Jhfe. W. V. Abst.

XI. Zeichnen.

- Sexta: 2 St. Gerade und Bogen-Linien geübt an einfachen Gegenständen. Geometrische Grundformen, Blätter, Früchte, Blumen.
 Quinta: 2 St. Fortsetzung der Uebungen in VI, Ornamente, Thiere, Köpfe, Anfänge im Schattiren.
 Quarta: }
 Tertia: } 2 St. Schattenlehre, Perspective, Zeichnen nach der Natur. Linearzeichnen. Anwendung
 Secunda: } der Kreide, Tusche. Foerster.

XII. Singen.

- Sexta: 2 St. Vorübungen, 10 patriotische und Volkslieder, 12 Choral-Melodien.
 Quinta: 2 St. Repetition des in VI Gelernten, 10 patriotische und Volkslieder, 10 Choral-Melodien, Notenkenntniss.
 Quarta: }
 Tertia: } 2 St. Notenkenntniss. Chromatische Zeichen, 10 Choral-Melodien, 10 zweistimmige Lieder,
 Secunda: } 3 leichtere religiöse Gesänge. S. Drischel. W. Jhfe.

XIII. Turnen.

Alle Klassen zweimal wöchentlich. S. Fronzek. W. Guttman.

B. VORBEREITUNGS-KLASSEN.

Obere Klasse: Einjähriger Cursus. Lehrer Jhfe. 26 Stunden.

Religion: 4 St. Nach Wendel wurden 60 Erzählungen aus dem Alten und Neuen Testamente, Sprüche, Kirchenlieder, Gebete, 1. und 3. Hauptstück mit, und 2. ohne Luthers Erklärung gelernt. — Deutsch: 10 Stunden. Münsterberger Lesebuch, sinngemäßes Lesen, die Lesestücke wurden besprochen, erzählt, niedergeschrieben, Gedichte gelernt, Wortklassen mit lateinischer Terminologie, Declination, Comparation, Conjugation, der einfache Satz. Kleine Erzählungen und Beschreibungen schriftlich. Diktirübungen zur Befestigung der Rechtschreibung. — Rechnen: 6 Stunden. Blümel, 1. und 2. Heft: 4 Species mit benannten und unbenannten Zahlen. Neues Mass und Gewicht. S. Fronzek. W. Abst. — Geographie: 1 St. Erweitert vom Kreise Ohlau bis zur Provinz Schlesien. S. Hiller. W. Jhfe. — Schreiben: 4 Stunden. Deutsche und lateinische Schrift. — Zeichnen: 1 Stunde. Geradlinige Figuren. — Gesang: 1 Stunde. Stimmübungen, Choral-Melodien und patriotische Lieder.

Untere Klasse: Zwei Abtheilungen, b und a, Knaben von 6—8 Jahren.

Lehrer Hiller. 25 Stunden.

Religion: b und a, 4 Stunden. 32 biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testamente nach Sperber. Erlernen von Gebeten, Liederversen, den Zehn-Geboten und Sprüchen. — Lesen. 8 Stunden: b) von den ersten Elementen bis zum mechanischen Lesen von Sätzen und leichten Erzählungen. a) Fertiges Lesen deutscher und lateinischer Schrift nach Kühn's Lesebuch und Münsterberger Lesebuch, Theil II. — Rechnen: 6 Stunden. b) Uebungen im Zählen. Kopfrechnen: 4 Species im Zahlenraum bis 20. Schriftlich: Addiren im Zahlenraum bis 100. a) 4 Species mit unbenannten Zahlen mündlich und schriftlich. Schreiben: 4 Stunden b) Einfache Wörter, grosse Anfangsbuchstaben auf Tafeln. a) Deutsche und lateinische Schrift in's Heft. Rechtschreibung. 4 Stunden. b) Schreiben des Gelesenen auf Schiefertafeln. a) die wichtigsten Regeln, Dictiren von leichten Wörtern. Häusliche Uebungen. — Im Sommer Anschauungsunterricht nach den Winkelmann'schen Bildern. Guttman.

A. 2. Vertheilung der Lehrstunden.

Winter-Semester 18⁶⁹/₇₀.

Lehrgegenstände.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa der Stunden.
Religion (evangelisch)	2	2	2	3	3	12
Deutsch	2	2	2	2	3	11
Latein	10	10	10	10	10	50
Griechisch	6	6	6	—	—	18
Französisch	2	2	2	3	—	9
Mathematik und Rechnen	4	4	3	3	4	18
Geschichte und Geographie	3	3	3	2	3	14
Naturgeschichte	2	2	—	2	2	8
Schreiben	—	—	—	3	3	6
Zeichnen	— — — — 1 — 1 — — — —			2	2	6
Singen	— — — — 1 — 1 — — — —			2	2	6
Katholischer Religions-Unterricht	— — — — 2 — — — — — —			— — — — 2 — — — — — —		4

Vertheilung der Lehrstunden unter die Lehrer.

Namen.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa der Stunden.
Dr. Guttmann, Ordinarius d. II.	Griechisch 4 St. Deutsch 2 St.	Latein 8 Stunden.				14
Dr. Lampe.	Mathematik 4 St. Physik. 2 Stunden.	Mathematik 4 St. Naturgeschichte 2 Stunden.	Mathematik 3 St. Geschichte 3 St. Französisch 2 St.	Naturgeschichte 2 Stunden.		22
Grünberg, Ordinarius der III.	Latein 8 Stunden. Geschichte 3 St.	Griechisch 6 St. Deutsch 2 Stunden. Geschichte 3 St.				22
Schaefer, Ordinarius der V.	Vergil 2 Stunden. Homer 2 Stunden. Französisch 2 St.	Ovid 2 Stunden. Französisch 2 St.		Latein 10 Stunden. Deutsch 2 Stunden.		22
Grafé, Ordinarius der IV.	Religion 2 Stunden.	Religion 2 Stunden.	Religion 2 Stunden. Deutsch 2 Stunden. Latein 10 Stunden.	Französisch 3 St.		21
Dr. Czensusny, Ordinarius d. VI.			Griechisch 6 St.		Latein 10 Stunden. Deutsch 3 Stunden. Geographie 3 St.	22
Fronzek (Abst).				Religion 3 Stunden. Rechnen 3 Stunden. Geographie 2 St. Schreiben 3 St.	Religion 3 Stunden. Rechnen 4 Stunden. Naturkunde 2 St.	20
Beer.	Katholischer Religions-Unterricht 2 Stunden.			Katholischer Religions - Unterricht 2 Stunden.		4
Foerster.	Zeichnen 1 Stunde.			Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	5
Ihfe.	Singen 2 Stunden.			Singen 2 Stunden.	Schreiben 3 St.	7

B. Verordnungen der Königlichen Behörden:

1869. 7. April. Königl. Unterrichts-Ministerium genehmigt definitive Anstellung des Dr. Guttman als Rector des Progymnasiums.
12. August. Königl. Provinzial-Schul-Collegium zeigt an, dass durch Ministerial-Rescript vom 23. Juli die hiesige höhere Stadtschule als vollberechtigtes Progymnasium anerkannt und der Aufsicht des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums zu Breslau zugewiesen ist.
10. September. Königl. Provinzial-Schul-Collegium verfügt halbjährliche Einsendung der Frequenzlisten.
12. September. Königl. Provinzial-Schul-Collegium genehmigt, dass Dr. Czensny an der hiesigen Anstalt das Probejahr ableistet.
15. September. Königl. Provinzial-Schul-Collegium sendet die Ferien-Ordnung zur Nachachtung ein.
22. September. Der Lehrplan pro 1869/70 wird vom Königl. Provinzial-Schul-Collegium genehmigt.
— — Dem Lehrer Ihfe darf der Gesangsunterricht übertragen werden.
18. September. Königl. Regierung zu Breslau sendet Ministerial-Verfügung, betreffend die Zulassung des Lehrer Fronzek zum Besuche der Central-Turn-Anstalt.
2. October. Die Stellvertretung des Lehrer Fronzek durch den Lehrer Abst wird genehmigt.
5. November. Königl. Unterrichts-Ministerium ordnet die Feier des am 10. November abzuhaltenden Bettags an.
28. December. Königl. Provinzial-Schul-Collegium verfügt unfrankirte Zusendungen nach Aufhebung der Portofreiheit.
31. December. Das Königl. Unterrichts-Ministerium empfiehlt die Anschaffung von Wiese, das höhere Schulwesen in Preussen, Theil II, 1864—1868 (1869).
10. Januar. Königl. Provinzial-Schul-Collegium veranlasst den Magistrat einen jährlichen Beitrag zur Bestreitung der Kosten der Directoren-Conferenzen auf den Ausgabe-Etat der Schule zu setzen.
18. Januar. Königl. Provinzial-Schul-Collegium empfiehlt im Auftrage des Herrn Ministers die Anschaffung der Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften.
13. Januar. Königl. Unterrichts-Ministerium empfiehlt die von Dr. Euler und Eckler herausgegebene Sammlung, die Verordnungen über das Turnwesen in Preussen betreffend.
4. Februar. Königl. Provinzial-Schul-Collegium bringt die Verordnung des Königl. Staats-Ministerium, betreffend die Briefschwere, in Erinnerung.
8. Februar. Königl. Provinzial-Schul-Collegium rescribirt, dass die Einrichtung der Abgangs-Prüfung nur mit Genehmigung des Herrn Ministers an der hiesigen Anstalt nach 2jährigem Bestehen der Secunda erfolgen kann.
15. Februar. Königl. Provinzial-Schul-Collegium trägt auf, die Einsendung voluminöser Acten zu vermeiden.
28. Februar. Königl. Provinzial-Schul-Collegium genehmigt das Schulgesetz.
28. Februar. Königl. Unterrichts-Ministerium macht auf die im Monat April zu Berlin stattfindende Zeichen-Ausstellung aufmerksam.
18. März. Königl. Provinzial-Schul-Collegium ordnet Einsendung von 126 Exemplaren des Osterprogramms an die Geheime Registratur des Königl. Unterrichts-Ministeriums und 338 Exemplare an das Königl. Provinzial-Schul-Collegium an.



C. Chronik.

Im Schuljahre 1869/70 umfasste die Anstalt die fünf Gymnasial-Klassen Sexta bis Secunda incl. und 2 Klassen der Vorschule. Begonnen wurde dasselbe den 6. April 1869 mit Verlesung der Schulgesetze und einer Andacht. Ferien waren zu Pfingsten 5 Tage; im Sommer vom 13. Juli bis 13. August; zu Michaelis vom 25. September bis 5. October; zu Weihnachten vom 23. December bis 4. Januar.

Der Unterricht begann, wie bisher, im Sommer für die Gymnasial-Klassen Vormittags 7 Uhr, im Winter 8 Uhr. Respirien sind Vormittags 9 resp. 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr.

Zwischen den übrigen Unterrichtsstunden sind Pausen von 5 Minuten festgesetzt. Während des Respiriums sind die Schüler bei ihren Spielen von einem Lehrer beaufsichtigt; hoffentlich gelingt es den Piastenplatz bald zu einem freien Schulplatze umzuschaffen und so der Jugend einen Raum zu geben, auf welchem sie in der kurzen, ihr zur Erholung gegönnten Zeit ungestört sich körperlich erfrischen kann.

Am 3. Juli versammelte Ref. sämtliche Schüler im Prüfungssaale und führte ihnen zur Erinnerung an den Tag von Königgrätz die geschichtlichen Ereignisse des Jahres 1866 vor.

Das Reformationsfest feierte Ref. mit den evangelischen Schülern der Anstalt durch eine auf die Bedeutung des Festes hinweisende Ansprache an dieselben.

Am 17. September nahmen die confirmirten evangelischen Schüler und die evangelischen Lehrer der Anstalt an der Abendmahlsfeier Theil, welcher Herr Pastor prim. Kabel die Güte hatte zu leiten. Der Verfügung des Herrn Ministers gemäss begingen die evangelischen Lehrer und Schüler der Anstalt den von des Königs Majestät auf den 10. November angesetzten Betttag durch Theilnahme an der kirchlichen Feier, nachdem am Tage vorher der Rector die Schüler im Prüfungssaale versammelt und sie über den Zweck der Feier belehrt hatte.

Am 17. December hielt der Königl. General-Superintendent der Provinz Schlesien, Herr Professor Dr. Erdmann in allen Klassen der hiesigen Anstalt eine Revision des evangelischen Religionsunterrichts ab, welcher auch einige Mitglieder des Curatoriums beiwohnten. In der am Schlusse der Revision mit dem Rector und den evangelischen Religionslehrern abgehaltenen Conferenz hatte der Herr General-Superintendent die Güte über die getroffenen und noch zu treffenden Einrichtungen eingehend sich zu äussern.

Dem Königlichen evangelischen Gymnasium zu Ratibor sendete zur 50jährigen Jubelfeier die Anstalt ihren Glückwunsch durch eine Adresse.

Dem Königl. evangelischen Gymnasium zu Brieg überreichte zur dreihundertjährigen Jubelfeier der Rector mit einer auf den Zusammenhang beider Anstalten hinweisenden Ansprache eine von Herrn Gymnasial-Lehrer Grünberg verfasste Festschrift: „Zur Kritik des Aeschylus.“

Die grosse Theilnahme am Ferien-Unterrichte im vorigen Schuljahre hatte das örtliche Bedürfniss desselben erwiesen; in Folge dessen übernahmen es die Herren Dr. Czensny und Fronzek freundlichst den Unterricht nach einem vom Rector festgestellten Lehrplane auch in diesem Jahre während 14 Tagen der langen Ferien zu ertheilen. Es nahmen an demselben Theil: aus den Gymnasialklassen 32 Schüler, aus der Vorschule 22 Schüler.

Am 22. März dieses Jahres feierte die Anstalt den Geburtstag des Königs durch einen öffentlichen Actus. Festredner war, wie im vorigen Jahre, der Rector.

Am 7. April 1869 wurde Ref. nach bestandnem Colloquium pro rectoratu vom Herrn Minister definitiv als Rector des Progymnasium bestätigt. Geboren den 13. April 1837 zu Ratibor, evangelischer Confession, besuchte Ref. das Gymnasium seiner Vaterstadt, und von Ostern 1855—59 die Universität Breslau; nachdem er mehrere Jahre hindurch an der Realschule am Zwinger daselbst eine ordentliche Lehrerstelle verwaltet hatte, wurde er nach Vertheidigung seiner Dissertation „De Olympioniceis apud Mynae Philostratum“ von der Universität Breslau zum Doctor der Philosophie promovirt. Nach bald darauf bestandener Prüfung pro facultate docendi wurde er als ordentlicher Lehrer am Gymnasium zu St. Maria Magdalena in Breslau angestellt, aus welcher Stellung er Ostern 1868 nach dreijähriger Thätigkeit schied, um die Leitung der hiesigen Anstalt zu übernehmen.

Der Cantor Herr Drischel gab zu unserm Bedauern Michaeli den trefflich geleiteten Gesangs-Unterricht aus Gesundheitsrücksichten auf. Derselbe wurde Herrn Lehrer Ihfe übertragen. Gleichzeitig wurde Herr Fronzek zum Zwecke des Besuchs der Königlichen Central-Turn-Anstalt in Berlin auf ein halbes Jahr beurlaubt. Den Turnunterricht ertheilte für ihn während des Winters der Rector, den wissenschaftlichen Unterricht sein bestellter Vertreter, der Lehrer an der hiesigen Elementar-Schule, Herr Abst, welchem die Anstalt für gewissenhaft ertheilten Unterricht grossen Dank weiss. Nach Ablauf seines Urlaubs am 1. April wird Herr Fronzek seine Thätigkeit an der hiesigen Anstalt wieder aufnehmen.

Das Ereigniss, welches das abgelaufene Schuljahr auszeichnet, ist die staatliche Anerkennung der Anstalt. — Durch Verfügung des Ministeriums der geistlichen-, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 23. Juli 1869 wurde die Anstalt als vollberechtigtes Progymnasium anerkannt und der Aufsicht des Königl. Provinzial-Schul-Collegium überwiesen, welches durch Verfügung vom 12. August die Anstalt übernahm. — So war diese nach mühevolem Ringen vieler Jahre endlich in die Reihe der höheren Lehranstalten eingetreten und hatte äussere und innere Lebenssicherheit gewonnen. Unsere Freude hierüber fand in einer ernsten Feier innerhalb des Schulkreises und einem öffentlichen frohen Feste auf dem Turnplatze ihren Ausdruck; letzteres gestaltete sich bei dem gesitteten Frohsinn unserer Jugend, durch die freudige Theilnahme der Bevölkerung zu einem wahren Jubelfeste. Scheinbar war mit der staatlichen Anerkennung der Anstalt das Endziel derselben erreicht. Aber nur scheinbar! — Denn für uns liegt die eigentliche Aufgabe der Schule erst jenseit dieses Ziels. Als gehobene Stadtschule hatte sie nunmehr ihr Ziel erreicht, als höhere Lehranstalt trat sie nun erst an den Anfang einer neuen Bahn, auf welcher sie das Ziel zu suchen hat, entweder in einen vollen Abschlusse in sich oder in einem Anschlusse an die Lehranstalt, an welche das Progymnasium natürlich gewiesen ist, — an das Gymnasium. Nächstes und unerlässliches Ziel der Anstalt ist es, den Schülern der Secunda die Reife für die Prima eines Gymnasiums zu geben, und dass sie dies erreicht, alljährlich ein- oder zweimal durch Abgangs-Prüfungen, welche im Auftrage der Königlichen Aufsichtsbehörde von dem Commissarius geleitet werden, zu erweisen.

Schon für das nächste Jahr wird deshalb die Abhaltung einer solchen Abgangs-Prüfung nach Prima erbeten und, wenn die Anstalt in den Grenzen eines Progymnasium ferner gehalten werden sollte, die Abgangs-Prüfung als dauernde Institution bei dem Herrn Minister nachgesucht werden müssen; denn nur so ist es möglich unsern Schülern den Eintritt in die Prima eines Gymnasium und die an diesen geknüpften staatlichen Berechtigungen zu sichern. Bei den meisten Progymnasien der Monarchie war es unnöthig derartige Einrichtungen zu treffen, weil sie ohne weitere Unterbrechung nach dem zweijährigen Bestehen der Secunda zu Gymnasien sich entwickelt haben. Auf unserer Anstalt befinden sich in den letzten drei Jahrgängen der II. und III. je 7 bis 8 Schüler, welche entschlossen sind die Abiturienten-Prüfung an einem Gymnasium abzulegen, und denen wir den Weg zu diesem Ziele jedenfalls sichern müssen. Das rege Interesse der städtischen Behörden und das warme Herz, welches die Bevölkerung für die junge Anstalt hat, werden über manche Schwierigkeit hinweghelfen. Auch in dem abgelaufenen Schuljahre haben die städtischen Behörden durch reiche Fürsorge für die zahlreichen Bedürfnisse der Schule und durch eine Gehaltserhöhung für die oberen Lehrerstellen der Anstalt ihr Wohlwollen bewiesen und sind fortwährend darauf bedacht zweckmässige weitere Einrichtungen zu treffen. So sollen die beschränkten Localitäten des Progymnasium, da gleichzeitig bei der hiesigen

Elementarschule der empfindlichste Mangel an geeigneten Schulzimmern zu einem Erweiterungs-Bau drängt, schon in nächster Zeit vermehrt werden. — In dieser Weise haben die Verhältnisse der Schule schnell und glücklich sich befestigt und entwickelt. — Gottes Segen aber, der bisher auf dem Werke geruht hat, begleite die Anstalt auch ferner in ihrer neuen Bahn!

Um auf sich wiederholende Anfragen zu antworten, gebe ich hier eine Uebersicht der staatlichen Berechtigungen, welche an Zeugnisse aus den Klassen eines anerkannten Gymnasium, und da das Progymnasium in den analogen Klassen diesem entspricht, auch eines anerkannten Progymnasium geknüpft sind.

Ein Zeugniß der Reife für die II. eines Gymnasium berechtigt diejenigen, welche in die obere Abtheilung der Königlichen Gärtner-Lehr-Anstalt zu Potsdam, beim Postfach als Post-Expeditions-Gehülfen eintreten wollen, welche die Prüfung für Zeichenlehrer an Gymnasien und Realschulen machen, das Königliche Musik-Institut zu Berlin oder die Militär-Rossarztschule besuchen wollen, um sich dem militär-thierärztlichen Berufe zu widmen.

Ein Zeugniß der Reife aus der II. eines Gymnasium berechtigt zur Zulassung zur Prüfung als Feldmesser, zur Annahme als Apothekerlehrling, zur Zulassung in die Königliche Thierarzneischule zu Berlin als Civil-Eleven, zum Eintritt in den Postdienst als Post-Expedienten-Anwärter, zum Eintritt als Cadet in die Königliche Marine und zur Zulassung zum einjährigen Militärdienst.

Ein Zeugniß der Reife für die I. eines Gymnasium berechtigt zur Zulassung zur Markscheiderprüfung beim Bergfache, zum Civil-Supernumerariat bei den Provinzial-Verwaltungs-Behörden, für den Justiz-Subalterndienst, zum Fähnrichsexamen, sobald die Königliche Verordnung vom 31. October 1861 in Kraft tritt, und zum Eintritt als Civil-Aspirant für den militärischen Magazindienst bei den Proviantämtern.

D. Statistisches.

1. Frequenz.

Am 1. April 1869 betrug die Frequenz in den Gymnas.-Klassen 135; von diesen gingen Ostern ab 10, im Laufe des Sommer ferner 6, aus III. 2, der eine, um Maurer, der andere, um Kaufmann zu werden, aus IV. 2, der eine, um in das Cadetten-Corps zu Wahlstatt, der andere, um in die Prov.-Gewerbeschule zu Brieg einzutreten, aus V. 7, 2 wegen Weggangs der Eltern, 1 um Gärtner, 1 um Lehrer, 1 um Böttcher, 2 um Kaufleute zu werden, aus VI. 5, 1 um in die Elementarschule zurückzutreten, 1 um Schmied, 1 um Förster zu werden, 1 um auf das Gymnasium zu Cassel überzugehen.

Aus der Vorschule traten Ostern 1869: 23, neu 18 Schüler, im Laufe des Sommers 2 in die Anstalt ein. Am 1. September betrug die Gesamttfrequenz 161 Schüler, von denen in II. 8, III. 25, IV. 29, V. 44, VI. 57 sassen.

Im Winter-Semester verliessen die Anstalt 7, aus III. 3, 1 um Kaufmann zu werden, 1 trat in die III. des Magdalenen-Gymnasiums zu Breslau ein, aus V. 3, 1 trat in die V. des Magdalenen-Gymnasiums zu Breslau ein, 1 um Kaufmann zu werden, 1 wegen Weggangs der Eltern; es traten neue ein: 5.

Die Vorschule besuchten während des Sommer-Semester in der obern Klasse: 35, in der untern 42, zusammen 77; von diesen ging 1 ab wegen Weggangs der Eltern; hinzutraten: 4; im Winter-Semester gingen ab: 2, 1 wegen Weggangs der Eltern, 1 um in die Elementarschule zurückzutreten; es traten hinzu: 5.

Demnach war am 1. März d. J. die Frequenz folgende:

A. Gymnasial - Klassen.

Klassen.	Evang.	Kath.	Mos.	Einh.	Ausw.	Summa.
Secunda	6	2	—	6	2	8
Tertia	19	1	3	19	4	23
Quarta	22	3	5	18	12	30
Quinta	27	9	6	27	15	42
Sexta	37	17	3	32	25	57
Summa	110	32	17	101	58	159

B. Vorschule.

1. Vorschule . . .	26	7	5	24	14	38
2. Vorschule . . .	34	3	8	39	6	45
Summa	60	10	13	63	20	83

Der Gesundheitszustand war bei den Schülern fast durchaus günstig; nur einige Fälle typhösen Fiebers hielten einzelne Schüler längere Zeit vom Schulbesuche zurück, von denen einer allerdings noch als Reconvalescent sich in der Heimath befindet.

Einigen Schülern wurden nach dem Ermessen der Schule von den Herren Vermessungs-Revisor Kaemmer und Kreis-Secretär Bojak persönliche Wohlthaten zugewendet, deren wir gern dankend gedenken.

2. Vermehrung des Lehrapparats.

Die Lehrer-Bibliothek verdankt auch in diesem Jahre den grössten Theil ihres Zuwachses der Opferbereitschaft einer grossen deutschen Verlag-Stätte, der Weidmann'schen Buchhandlung zu Berlin, der wir unsern grössten Dank hier wiederholt aussprechen Sie schenkte: Müller, Plautinische Prosodie, Lobeck Sophoclis Aias, Mommsen römisch. Münzwesen, Ulrichs Reisen und Forschungen in Griechenland, 2. Theil, Ritschel, Parergon vol. I., Mätzner, französ. Grammatik, Becker, Cass. Dion. opp. I., II., Becker Corn. Tacitus 1, 2, Fickert Seneca 1, 2, 3, Goerenz, Ciceron. philos. 1, 2, 3, Hermann Euripides 1, 2, 3, Bentley Horatius ed. III. 1, 2, Lobeck: Paralipomena und Pathologiae sermon. Graec. Prolegg., Schoemann, opuscula academ., Boetticher, Baumcult. der Hellenen, Plutarchi opp. ed. Reiske I—XII. Die Schlesische Gesellschaft für vaterländische Cultur übersendete gütigst die letzten Jahresberichte und neuesten Abhandlungen.

Das Königl. evangel. Gymnasium zu Brieg schenkte die zur 300jähr. Jubelfeier von Schönwälder und Guttman verfasste Schrift „Geschichte des Königl. Gymnasium zu Brieg.“ Das Königl. Prov.-Schul-Kollegium überwies der Anstalt eine Anzahl von Programmen preussischer Gymnasien und Realschulen.

Antiquarisch oder neu gekauft wurden:

Häusser Geschichte der Reformation, Weber Allgem. Weltgeschichte Bd. 5, 6, 7, Handii Tursellinus 1, 2, 3, 4. Wachsmuth hellen. Alterthumskunde. Koch griech. Schulgrammatik. Marquardt Römisch. Privatalterth. Herbst Histor. Hülfsbuch für die oberen Klassen von Gymnasien. Pütz Grundriss der Geographie und Geschichte. Langkavel Aristotel. opp. Kraner, Jul. Caesar. comment. de bello civili. Ostermann, lat. Übungsbuch 1, 2, 3, 4. Plötz, Vocabul. systématique. Heis, Sammlung von Aufgaben in Arithmetik und Algebra. Kirchhoff, Composition der Odyssee. Gradus ad Parnassum. Die Gesetzgebung auf dem Gebiete des Unterrichtswesens in Preussen vom Jahre 1817—1868. Böhme, Aufg. zum Uebers. ins Griechische für obere Klassen. Wöckel, Geometrie der Alten. Spiess, griech. Formenlehre.

Fix die Territorialgeschichte des Preussischen Staats. Pfaff deutsche Geschichte. Häusser deutsche Geschichte vom Tode Friedrich des Grossen bis zur Gründung des deutschen Bundes. John Tyndall, der Schall. Kameke, der Schnellrechner. Wilhelm v. Humboldt, Aesthetische Versuche über Goethes Hermann und Dorothea. Das Turnen nach medizinischen und pädagogischen Grundsätzen von Deputirten des Berliner Lehrer-Vereins und der Hufeland'schen medicin. Gesellschaft. Büchschütz, Besitz und Erwerb im griech. Alterthum. Foerster, Preussische Geschichte, 4 Bd. Hartwig, Leben des Meers. Kühner, Ausführliche Grammatik der griech. Sprache. Simrock, Handbuch der deutschen Mythologie. Wiese, das höhere Schulwesen in Preussen II., 1865—1869. — Dazu treten von Zeitschriften: Zarnke, lit. Centralblatt. Stiehl Centralblatt für das gesammte Unterrichtswesen. Fleckeisen und Masius N. Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. v. Sybel, historische Zeitschrift. Petermann, Geographische Mittheilungen. Langbein, Pädagogisches Archiv im Jahrgange 1869, und vom Magistrat gütigst überwiesen: Beilagen zum Königlichen Staatsanzeiger und Zeitschrift des Königl. Statistischen Bureaus desselben Jahrgangs.

Die Trennung der Schüler-Bibliothek von der bibl. pauperum wurde durchgeführt, und die vorhandenen Jugendschriften den Ordinarien der einzelnen Klassen zur Verwaltung überwiesen. Die Anschaffungen neuer Bücher besorgt der Rector. Die Schülerbibliothek enthält in II 22, in III. 61, in IV. 66, in V. 73, in VI. 62, zusammen 284 Bände, zu denen noch 10 der Vorschule überwiesene Jugendschriften treten; sie wurde vermehrt durch Schenkungen vom Quartaner Schwarzer, vom Sextaner Brie, von den Quintanern Grundmann, Heinrichs, Oestreich und auch durch Ankauf einzelner Jugendschriften.

Die bibl. pauperum umfasst 369 Bände, von denen ein guter Theil bedürftigen Schülern zu Gute gekommen ist; eine ansehnliche Vermehrung verdanken wir den grösseren Geschenken der Buchhandlung Bial hier, und der Frau Kaufmann Stiller hier. Der Rector und Tertianer Hübner schenkten Bücher zu dieser Bibliothek.

IV. Wandkarten von Asien, Nord- und Süd-Amerika wurden angekauft.

V. Der naturwissenschaftlichen Sammlung gingen von Herrn v. Heinz und Controleur Richter Geschenke zu.

VI. Der physikalische Apparat erfreute sich einer ansehnlichen Erweiterung durch das ununterbrochen ihm zugewendete Interesse des Herrn Gas-Inspector Eitner. Er schenkte eine graduirte Eudiometer-Röhre mit Statif, eine Spirale, ein Modell eines Schornsteins mit Blechkappe zur Luftverdünnung, ein galvanisches Zink-Kohlen-Element, eine Harésche Spirale, ein Holzmann'sches Metall-Thermometer, und eine electro-magnetische Kraftmaschine.

VII. Für den Zeichen-Unterrichts-Apparat wurde durch Ankauf in ausreichender Weise gesorgt; es wurden 18 grössere Vorlegeblätter und 10 Hefte Vorlagen gekauft.

Allen denen, welche mit freundlicher Theilnahme die Unterrichtsmittel mehren halfen, sagt der Unterzeichnete seinen wärmsten Dank.

ORDNUNG

der am 7. und 8. April stattfindenden öffentlichen Prüfung.

Donnerstag, Vormittag 8 — 12 Uhr.

Choral-Gesang.

Obere Abtheilung: Katholischer Religions-Unterricht.
Secunda: Lysias, Physik, Französisch.
Tertia: Ovid, Griechisch, Mathematik.
Quarta: Corn. Nepos, Griechisch, Mathematik.

Nachmittag 2¹/₂ — 5 Uhr.

2. Klasse der Vorschule: Religion, Lesen, Rechnen.
1. Klasse der Vorschule: Deutsch, Geographie, Rechnen.

Freitag, Vormittag 9 — 12 Uhr.

Choral-Gesang.

Quinta: Religion, Französisch, Latein.
Sexta: Latein, Geographie, Naturkunde.

Gesänge: Loblied (VI.), Waldkirchlein (V.), Frohsinn (VI. und V.)
 Choral-Gesang.

Am Abende des ersten Prüfungs-Tages findet eine musikalische **Abend-Unterhaltung** statt, mit welcher die Deklamationen verbunden werden.

Zu diesen Schulfeierlichkeiten werden alle Beschützer, Gönner und Freunde der Anstalt ehrerbietigst und ergebenst eingeladen.

Schreibhefte und **Zeichnungen** liegen in dem Klassen-Zimmer der Sexta aus.

Geschlossen wird das Schuljahr **Freitag, den 8. April c.**, Nachmittag 4 Uhr, mit Censur und Versetzung.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 26. April c.**, Vorm. 7 Uhr.

Die für die Vorschule und die Sexta bestimmten Schüler werde ich **Sonnabend, den 9. April**, die für die Gymnasial-Klassen bestimmten Schüler, **Sonnabend, den 23. April** prüfen.

Ohlau, den 1. April 1870.

Dr. W. Guttmann.

Schüler-Verzeichniss.

(Die Namen der auswärtigen Schüler sind mit * bezeichnet, bei den nicht dem Kreise Ohrlau Angehörigen sind die Heimathsorte hinzugefügt.)

Secunda: Becker, Paul. Brockel, Wilh. Dächsel, Gotthold.* Kr. Strehlen. Hahn, Emil. Schröter, Herm.* Breslau. Starke, Paul. Werneyer, Rich. Zimbal, Max.*

Tertia: Amend, Erdmann. v. Brozowski, Edgar. Dubiel, Rudolf. Edelmann, Fritz. v. Ferentheil, Hans.* Glaser, Siegfried. Hellmich, Georg. Herrmann, Hugo* Heyne, Karl. Hübner, Karl. Jüttner, Emil. Kosson, Rich.* Krüger, Rich. Loewe, Ernst. Loevy, Eug. Mosler, Paul. Müller, Otto. Süssmann, Paul. Schwarzer, Emil. Tschentscher, Felix. Tschentscher, Hermann.* Königshütte. Werneyer, Hugo. Werther, Eug.

Quarta: Arnold, Reinhold. Bernhardt, Max. Bernstein, Max. Breuer, Franz.* Brieg. Conrad, Franz.* Kr. Breslau. v. Eicke, Ernst. Frauenholz, Otto.* Fuhrmann Ernst. Glaser, Max. Gulich, Theod. Haebnel Karl.* Kreuzburg. v. Heinz, Rich. Kade, Rob.* Kaemmer, Georg. Kosson, Herrmann. Künzel, Rich. Kroch, Herm. und Max.* Neumarkt. Marx, Herrm. Mühlsteff, Otto.* Mueller, Herrm.* Mueller, Paul. Muschner, Karl.* Kr. Brieg. Scholtz, Georg. Schüfftan, Leopold. Schwarzer, Max. Spöner, Rob. Vollberg, Karl.* Walter, Paul.

Quinta: Anders, Oscar. Boge, Paul. Bojack, Adolph. Breslauer, Hugo. Brunquell, Georg. Eckert, Rud. v. Eicke, Friedrich. Fremdling, Max. Gebauer, Max.* Kr. Oels. Gebauer, Georg.* Kr. Oels. Geide, Karl.* Gerlach, Hugo.* Grundmann, Fritz.* Heimann, Otto. Herrmann, Max.* Jajte, Herm. Heinrichs, Karl.* Katz, Ernst.* Kattowitz. Kolde, Rud. Kolde, Otto. Levy, Karl. Muschner, Franz und Emil.* Kr. Brieg. Nabel, Ernst. Oestreich, Arth. Pietsch, Wilh. Reimann Georg.* Richter, Paul. Sabisch, Theod.* Schindler, Gotthard. Schlag, Oscar. Schluckwerder, Paul. Schoenfelder, Max. Schubert, Ernst.* Schubert Feodor. v. Seherr Thoss, Hans.* Seidel, Otto. Slawyk, Fritz. Stiller, Herm.* Thiel, Paul.* Werther, Paul. und Alfred. Zimbal, Ferd.

Sexta: Arnold, Paul. Aumüller, Wilh.* Becker, Rich. Bilke, Traugott.* Buhl, Paul.* Conrad, Karl. Eistert, Jos.* Fest, Reinhold.* Gebauer, Oscar. Gruss, Karl.* Haschke, Rob.* Hansel, Max.* Heilscher, Eugen, Hellmich, Georg.* Kr. Breslau. v. Hertell, Karl.* Hey, Eugen und Oscar.* Loewen. Junak, Georg.* Kaiser, Heinrich.* Katz, Paul.* Kattowitz. Kluge, Hans und Robert. Koenig, Karl. Kolde, Felix. Levy, Fritz. Lindner, Alex. Lorenz, Herrm. und Paul. Miserre, Joh.* Moebs, Herm. Morawe, Joh.* Niefenführ, Ernst.* Panke, Max. Pantke, Isidor und Wilhelm.* Raabe Wilhelm.* Kr. Brieg. v. Richthofen, Loth. Saam, Alex. Sabisch, Jul.* Serke, Max.* Kr. Brieg. Schmidt, Jos. Schmiega, Oscar. Schneider, Oscar. Schnürer, Eugen und Gustav. Seidel, Hugo. Stantke, Ernst. Steymann, Wilhelm. Tschötschel, Herm. Weinsch, Fritz. Weising, Paul und Max. Salzbrunn, Adolph. Brie, Emil.* Strehlen. Hausen, Herm.* Brieg. Zimmer, Max. Nabel, Robert.

I. Klasse: Arndt, Wilhelm.* Kr. Brieg. Austerlitz, Louis.* Kr. Neustadt. Bantz, August. Bethmann, Oscar. Beyer, Oscar.* Kr. Hultschin. Dura, Herm.* Kr. Brieg. Dura, Hugo. Eckert, Oscar. Ehrlich, Hugo. Gasmeyer, Paul. Grabow, Albert. Grundmann, Rich.* Hoffmann, Hugo.

Jander, Herm. Jüttner, Paul. Kabl, Otto. Karbstein, Herm.* Korneck, Wilh.* Landskron, Wilh.*
 Lorenz Otto.* Machate, Georg. Moese, Herm. Muschner, Alb. Kr. Brieg. Nabel, Fritz. Noak, Paul.
 Otto, Oscar. Pfleger, Hugo.* Pusch, Ernst. Richter, Georg. Riedel, Georg und Karl.* Schilk, Ernst.
 Schmidt, Herm. Sittenfeld, Louis. Stephan, Herrm. Steymann, Herm. Urban, Adolf. Wahl, Max.*
 Wandel, Paul.

II. Klasse. Bernstein, Alfred. Boge, Otto. Bock, Rud. Buda, Herm. Breuer, Ernst.*
 Brunquell, Walth. Dettmar, Fritz. Elsner, Georg. Fleischer, Georg. Gaze, Rud. Gasmeyer, Gideon.
 Gebauer, Reinh.* Glaser, Karl, Siegfried und Leop. Grabow, Rich. Halke, Paul. Jaekel, Karl.
 Heimann, Kurt. Herlitz, Siegfried. Hentschel, Ernst. Hentschel, Herm.* Jander, Max. Jäkel, Emil.*
 Kache, Reinhold.* Kaemmer, Oscar. Kolde, Georg. Maentler, Jul. Moebis, Alfred. Munde, Paul.
 Oestreich, Walth. Rother, Ernst. Salzborn, Alois, Schaffer, Otto. Schmidt, Fritz. Schenk, Robert.
 Schubert, Karl. Schneider, Reinh. Schölzel, August. Kr. Breslau, Süßmann, Arth. Stantke, Otto.
 Trautvetter, Paul. Weising, Fritz. Werther, Karl. Zimpel, Karl.



Jander, Herm. Jüttner, Paul. Kahl, Otto. Karbstein, Herm.* Korneck, Wilh.* Landskron, Wilh.*
 Lorenz Otto.* Machate, Georg. Moese, Herm. Muschner, Alb. Kr. Brieg. Nabel, Fritz. Noak, Paul.
 Otto, Oscar. Pfleger, Hugo.* Pusch, Ernst. Richter, Georg. Riedel, Georg und Karl.* Schilk, Ernst.
 Schmidt, Herm. Sittenfeld, Louis. Stenhan, Herrn. Steymann, Herm. Urban, Adolf. Wahl, Max.*
 Wandel, Paul.

II. Klasse.

Brunnquell, Walth.
 Gebauer, Reinh.* G
 Heimann, Kurt. He
 Kache, Reinhold.* I
 Oestreich, Walth. R
 Schubert, Karl. Sch
 Trautvetter, Paul. W

Bock, Rud. Buda, Herm. Breuer, Ernst.*
 scher, Georg. Gaze, Rud. Gasmeyer, Gideon.
 Grabow, Rich. Halke, Paul. Jaekel, Karl.
 Jentschel, Herm.* Jander, Max. Jäkel, Emil.*
 Maentler, Jul. Moebis, Alfred. Munde, Paul.
 aaffer, Otto. Schmidt, Fritz. Schenk, Robert.
 Kr. Breslau, Süßmann, Arth. Stantke, Otto.
 el, Karl.

